

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1049

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 234. [Digitalisat]

234

Cod. 1049

Carl Umhauser an die LB Stuttgart, 1895, mit gleichem Einband wie Cod. 1048. Ebenfalls mit Echtheitsvermerk in ungarischer Sprache im Anschluss an die Hs.). Da alle diese Abschriften 1895 in Budapest auf Veranlassung von Carl Umhauser gemacht wurden, vermutet Dr. Kiss genealogische Forschungen als Anlass für die Anfertigung mehrerer Abschriften aus Clm 4417f. Zu Christian Umhauser s. F. J. Worstbrock, Umhauser, Christian. Verfasserlexikon² X 70f.; S. Seelbach, Umhauser, Christian, in: F. J. Worstbrock (Hrsg.), Deutscher Humanismus 1480–1520. Verfasserlexikon 2. Berlin 2013, 1174–1176.

R. N.

Cod. 1049

FRANZ GEORG LECHLEITNER

Isidor Müller. Pap. I, 48, I* Bl. 335 × 210. Landeck, um 1800, und Innsbruck, 1896.

- B: Zusammengehöriger Text in zwei unterschiedlich datierten Teilen: I (I–II, 1–27), II (28–96, I–II*). T. I: Abschrift von 1896 nach einer Vorlage aus dem TLMF, eingelegt als Ersatz für eine unbekannt Anzahl ausgerissener Blätter mit Textverlust (in der Vorlage 31 Blätter kleineren Formates). Paginierung 1–52, vereinzelt foliiert, erstes und letztes Blatt unpaginiert, hier bezeichnet als S. I/II und S. 53/54. T. II: um 1800, stark verschmutzt, mit Eselsohren und kleinen Rissen am äußeren Blattrand. Bindung gelockert, tw. lose. Vor S. 55 Rest des dazugehörigen Gegenblattes, S. 93/94 obere Ecke abgerissen, S. 95/96 lose, am oberen inneren Seitenrand ein Stück abgerissen. Gegenblatt zum Nachsatzblatt als HDS. Paginierung 55–96. Letztes Blatt unpaginiert, hier bezeichnet als S. I*/II*. Am unteren Blattrand ältere Folierung 1–21. Vereinzelt Kustoden (Bl. 1r 6, Bl. 9r 8, Bl. 13r 9, Bl. 17r 10).
- S: T. I: S. 1–5 (Prolog) Schriftraum ca. 180/205 × 150/170, S. 6–54 ca. 265/305 × 160/180, tw. am jeweils linken Seitenrand von einer Bleistiftlinie begrenzt, S. 1–5 zu 17–20 Zeilen, S. 6–54 zu 16–32 Zeilen auf liniertem Papier. Kurrentschrift, dat. 1896 (S. I). T. II: Schriftraum ca. 270/325 × 195/200 zu 30–38 Zeilen. Kurrentschrift, Namen und Überschriften tw. in deutscher Zierschrift, um 1800. Schreiberin: Maria Francisca Wolf.
- A: Schwarze Unterstreichungen. Vereinzelt Initialen mit Ausläufern. Auf S. II* und VDS (Kinder-?) Zeichnungen: Kirche, Figur, Männerköpfe im Profil.
- E: Schmuckloser neuzeitlicher Gebrauchseinband: Achatpapier über Pappe, Tirol, 19. Jh. Einband stark beschädigt: VD und HD nur noch lose durch Bünde zusammengehalten, Papierstücke abgerissen, am VD längs verlaufender Knick, rechte untere Ecke abgerissen, Tintenflecken und Reste von weißer Farbe (?), HD oben eingerissen. VDS und HDS Papier, am VDS oben *Vorbricht* und links darunter *uni*, in der Mitte eingeklebtes Titelschildchen, darauf *No. 56863*, unten Einlaufvermerk und Preis (s. bei G). Am HDS um 180 Grad gedreht oben Besitzvermerk (s. bei G), darunter *Guter* und Zeichnungen (Köpfe).
- G: S. II* Besitzvermerk (?) *Bider Grabichler*, am HDS Besitzvermerk: *D. Isidor Müller*, laut alter Titelkopie der ULBT von diesem erworben. Am VDS und S. II Einlaufvermerk der ULBT 27/5 96 und Vermerk des Preises *4fl. n. (gb.)*. Hs. bereits beim Erwerb mit Textverlust, verlorene Textteile nach einer Hs. aus dem TLMF kopiert.
- L: H. Kuprian, Ein altes Volksspiel aus Landeck, in: H. Kuprian (Hrsg.), Bildner, Planer und Poeten im oberen Inntal (*Schlern-Schriften* 214). Innsbruck 1960, 73.

FRANZ GEORG LECHLEITNER: Das Wunder zu Landeck in Tirol (Ed. nach der Hs. im TLMF: H. Kuprian, Ein altes Volksspiel aus Landeck, in: Bildner, Planer und Poeten [*Schlern-Schriften* 214]. Innsbruck 1960, 79–140). Vollständiger Titel laut alter Titelkopie der ULBT: „Das Wunder zu Landeck oder Entstehung der Wallfahrt zu Unserer Lieben Frau im finstern Wald zu Landeck“. Das Volksschauspiel behandelt die Legende, nach der zwei Kinder von einem Wolf und einem Bären geraubt und durch das Eingreifen der Jungfrau Maria gerettet wurden. Zum Dank ließen die Eltern eine Marienkapelle errichten.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1049

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 235. [Digitalisat]

Cod. 1050

235

Hauptpersonen: Heinrich, Eva, Jörg, Christl, Gretl, Jaggl, Veitl, Maler, Knecht, Thrina und Stina, Orcon, die Jungfrau Maria, Lucifer und verschiedene Dämonen, Gerichtsherr, Pfarrer, Verwalter.

(I) Tit.: *Das alte Volksspiel: Das Wunder zu Landeck in Tirol. (Legende). Ferdinandeum Innsbruck*. Unten Vermerk: *Das Bibliotheks-Exemplar No. 1049 (59863) entbehrt der ersten 16 Bl. und wurde nach dem Ferdinandeums-Exemplar hiedurch ergänzt. (3/7 1896).*

(II) leer außer Einlaufvermerk und Preis (s. bei G).

(1–52) Text.

(53–54) leer.

(55) Unten Bleistiftvermerk (bezogen auf die Vorlage im TLMF): *S. 16.*

(96) Schlusschrift: *Der Verfasser Vorigen Schau-Spiels ist der Hoch Ehrwürdige Wohl gelehrte Herr [...] Georg Lechleitner dermahlig wü[...] Curat allhier zu Landegg.*

(I*) leer.

(II*) Oben: *Bider Grabichler*. Darunter um 180 Grad gedreht: *Kinder, was ihr Gutes und Nutzliches in der Schule lernet ist mehr werth als Geld und* [briecht ab]. Darunter Zeichnungen (Kirche, Kopf, Figur). Unten Schreibervermerk: *Maria Francisca Wolfin manu propria.*

Parallelüberlieferung (ohne Angabe des Autors) und Vorlage für die Abschrift S. 1–54: Innsbruck, TLMF, FB 319, T. 8.

A. O.

Cod. 1050

LAURENZ LERSCH: VORLESUNGSMITSCHRIFTEN ZU FRIEDRICH WILKEN UND KARL LACHMANN

Bibl. Ficker. Pap. I, 192, I* Bl. 215 × 160. Berlin, 1832/33.

B: Gegenblatt zum Vor- bzw. Nachsatzblatt als VDS bzw. HDS. Tw. zeitgenössische Paginierung, 4–237 (Friedrich Wilken) und 3–125 (Karl Lachmann), letzterer Teil hier zur Unterscheidung bezeichnet als 3'–125'. Nach S. 18 folgen S. 18a und b, S. 39/40 und S. 43/44 doppelt gezählt, Gegenblatt zu S. 147/148 herausgerissen (ohne Textverlust), Zahlen 165 und 166 doppelt, die jeweils zweite bezeichnet als 165 ½ und 166 ½, Zahlen 171 und 172 doppelt. S. 25–45 am oberen Seitenrand *Mittlere Geschichte II*, danach arabische Ziffern 3–5, jedoch nicht mit den Lagen übereinstimmend. Vor S. 1' ein unpaginiertes Titelblatt, hier bezeichnet als S. 1'–2'. S. 1'–125' Lagenzählung am oberen Seitenrand: *Altdutsche Poesie I–VI*.

S: Blätter am äußeren Seitenrand gefaltet, Schriftraum ca. 170/190 × 80/95 zu 23–43 Zeilen. Kurrentschrift, dat. 1832/33 (Bl. Ir, S. 239, 1', 125'). Schreiber: Laurenz Lersch.

A: Vereinzelt schwarze Unterstreichungen, Zeilenfüßel, bei den Titeln Initialen mit Ausläufern.

E: Schmuckloser neuzeitlicher Gebrauchseinband: schwarzes geädertes Kleisterpapier über Pappe, Deutschland, 19. Jh.

Rücken: oben und unten Palmettenbordüre mit Perlstab in Goldprägung, Titelschildchen mit Goldprägung auf beigefarbenem Grund: *Wilken u. Lachmann Mittelalter*, darüber und darunter zum Tau verschlungenes Wellenband und eine Reihe von Spiralen. VDS und HDS Papier, am VDS Nr. 63943, HDS leer.

G: Bl. Iv Einlaufvermerke der ULBT 1898. *Bibl. Ficker!* (gb.) und 9/7 98. Laut alter Titelkopie der ULBT nicht 1898, sondern 1899 von Julius von Ficker (1826–1902) der ULBT übergeben, s. Hittmair 140.

1 (Ir–v, 1–242) FRIEDRICH WILKEN: Geschichte des Mittelalters. Vorlesungsmitschrift von Laurenz Lersch an der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin, Wintersemester 1832/33. Auf Bl. Ir wird die Vorlesung dem Sommersemester 1833 zugewiesen. Laut dem „Verzeichnis der Vorlesungen, welche von der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin im Sommerhalbjahre 1833, vom 29. April an gehalten werden“. O. O. o. J., 6f., wurde die Vorlesung „Geschichte des Mittelalters“ jedoch von Ferdinand Heinrich Müller und

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1049

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=31087



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)

[auch Open access](#)